

## = Nicht zu übersehen! =

[21889.]

Die Ereignisse der neuesten Zeit und die dadurch herbeigeführten Veränderungen in der politischen Eintheilung der Länder machen für den größten Theil unserer Karten, Atlanten und Globen umfassende Veränderungen, Nachträge und Ergänzungen nothwendig, so daß wir

in nächster Ostermesse 1867

ohne alle Ausnahme von unseren sämtlichen Verlagsartikeln

## = Disponenden =

durchaus nicht gestatten können.

Indem wir Sie dringend bitten, hiervon Notiz zu nehmen, machen wir Sie noch besonders darauf aufmerksam, daß wir selbst bei den entferntesten Handlungen Ausnahmen nicht gestatten können, und bemerken im voraus, daß wir von durch Nichtbeachtung unserer Bitte herbeigeführten Differenzen und Reclamationen

durchaus keine Notiz

nehmen, sondern etwa doch zur Disposition gestellte Artikel einfach streichen werden.

Die Remittenden, soweit solche berechtigt sind, erbitten wir uns bestens verpackt, einzelne Karten auf Rollen und nicht etwa gebrochen.

= Beschädigte in feste Rechnung und gegen baar bezogene Artikel können wir unter keiner Bedingung zurücknehmen. =

Endlich müssen wir Sie noch dringend ersuchen, das Remittendengeschäft nach Kräften zu beeilen, da wir Remittendenpakete nur

bis zum 1. Juni

annehmen und alle etwa später eintreffenden einfach zurücksenden werden. Auch in dieser Beziehung können wir selbst bei den entferntesten Handlungen Ausnahmen nicht eintreten lassen.

Daß wir die Zahlung der uns zukommenden Saldo pünktlich zur Ostermesse erwarten, ist selbstverständlich. Saldoüberträge können wir nur bei sehr bedeutenden Zahlungen und auch hier nur ausnahmsweise bis zur Michaelismesse gestatten. Handlungen, welche trotzdem zur Ostermesse gar nicht oder nur unverhältnißmäßig wenig zahlen, werden sofort nach Beendigung der Messe von unserer Auslieferungsliste gestrichen und wollen es sich selbst zuschreiben, wenn ihre Verlangzetteln von da ab unerledigt bleiben.

Weimar, den 7. November 1866.

Geographisches Institut.

## Zur Beachtung!

[21890.]

Die mir, dem Magazin f. Literatur und der Expedition der Volkshalle aus Rechnung 1865 zukommenden Saldo-Ueberträge erwarte ich bis spätestens zum 15. November, andernfalls müßte allen den Handlungen, welche diesem billigen Verlangen nicht entsprechen sollten, von jener Zeit ab die Continuationen meiner Zeitschriften einhalten und die Rechnung schließen.

Ich bitte, dies nicht unberücksichtigt zu lassen.

Leipzig, October 1866.

Ernst Keil.

[21891.] Conrad Prall in Hamburg sucht billigst

Romane aus den letzten Jahren.

## Buchdruckerei-Verkauf.

[21892.]

Ich bin gesonnen, meine seit 26 Jahren hier bestandene Buchdruckerei zu verkaufen; dieselbe besteht in einer ganz neuen, 24,41 druckenden Schnellpresse (Augsburg), zwei eisernen Handpressen, einer kleinen Satinirpresse, sowie einer großen Stättpresse von Holz, mit 5zölliger geschnittener eiserner Spindel, und 120—130 Str. Schriften und Schriftmassen.

Auch befindet sich ein Lager von kaufmännischen und anderen Papieren bei der Druckerei, welches sich gut verinteressirt.

Das Alter, verbunden mit immerwährender Kränklichkeit, gestattet mir nicht, die Thätigkeit, welche zur Führung solchen Geschäfts nöthig, mehr zu entwickeln.

Reellen Käufern, welche nicht weiter handeln, stelle ich den Preis auf 4700 Thlr., aber auch nicht anders, da der Käufer ein sehr gutes Geschäft macht. Bitte deshalb, sich zu mir zu bemühen oder an mich über Kauf und Bedingungen zu schreiben.

Leipzig.

Friedrich Andrae.

## [21893.] Druck-Arbeiten

werden sauber, correct und billig geliefert von der Hofbuchdruckerei (G. Froebel) in Rudolstadt.

Dieselbe empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

## Pachtgesuch.

[21894.]

Ein junger, militärfreier Mann von 26 Jahren, dem sehr empfehlende Zeugnisse bezüglich seiner Geschäftstüchtigkeit, Solidität und strengsten Rechtschaffenheit zur Seite stehen, sucht, womöglich in einer angenehmen Stadt Mitteldeutschlands, ein Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs pachtweise zu übernehmen. Nach einigen Jahren könnte derselbe geneigt sein, fragl. Handlung käuflich zu erwerben.

Offerten sub H. H. # 10. mit Angabe der speciellen Verhältnisse und Bedingungen hat Herr E. Keil in Leipzig die Güte zu befördern.

## [21895.] Die Herren Verleger,

denen mit einer Empfehlung ihrer Weihnachtsartikel und besonders Schriften für Damen gedient sein sollte, ersuchen wir um baldgefällige Uebersendung von Recensions-exemplaren für die Redaction des „Pariser Modensalon für Damen“ und „Neue Pariser Modellzeitung“. Belege erfolgen prompt.

Hochachtungsvoll

H. Klemm's Verlag in Dresden.

## Einige hundert Centner Druckmaculatur

[21896.]

verschiedenen Formats sind zu verkaufen. Näheres unter Chiffre S. # 1. durch die Exped. d. Bl.

[21897.] Alle Verleger von Kunstblättern (seien dies Kupfer- oder Stahlstiche, Lithographien oder Holzschnitte), welche geeignet sind als Prämie für ein geographisches Werk, ersuche ich hierdurch um gef. schleunigste Zusendung von Proben mit Preisanzeige bei 500 und 1000 Expl.

P. Noordhoff in Gröningen.

## [21898.] Den Herren Verlegern!

Eine deutsche Dame, die längere Zeit in Schweden gelebt, wünscht Erzeugnisse der schwedischen Romanliteratur ins Deutsche zu übersetzen. Dieselbe ist mit der schwedischen Literatur vertraut und wäre auch im Stande, neuere, zum Uebersetzen geeignete Werke zu empfehlen. — Die Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre M. niederzulegen.

[21899.] Friedr. Heerdegen in Nürnberg erbittet Offerten von Jugendschriften für Mädchen jüngeren Alters. Probeexemplare würden sehr willkommen sein.

Berliner Fremden- u. Anzeigebblatt.  
= Weihnachts-Inserate. =

[21900.]

Wie bisher, so beabsichtigen wir auch in diesem Jahre während der Weihnachtszeit eine

## Literarische Beilage

## = Festgeschenke =

dem Berliner Fremden- u. Anzeigebblatt in seiner ganzen Auflage beizulegen und zwar am:

15., 19. und 22. December.

Dieselbe wird auf farbigem Papier sauber gedruckt erscheinen.

Der Insertionspreis beträgt wie gewöhnlich: 2 S $\mathcal{L}$  pro Zeile, also für 3 Mal 6 S $\mathcal{L}$  pro Zeile, doch dürfen die Aufträge nur für 3malige Aufgabe lauten.

Die geehrten Insertionsaufträge müssen bis zum 10. December in unsern Händen sein.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin, im November 1866.

Expedition des Berliner Fremden- und Anzeigeblatts.

Verlag der

Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.  
(R. v. Decker.)

[21901.] Zur Insertion von Belletristik, sowohl neuer Erscheinungen, als antiquar. Offerten und Gesuche, Preisherabsetzungen etc. empfehlen:

Fernbach's Journal für Leihbibliothekare, Buchhändler u. Antiquare.

Insertionsgeb. à Zeile 1 S $\mathcal{L}$ , Beilagegeb. 1  $\mathcal{L}$ .

Der Erfolg ist unzweifelhaft! Neues aus der Unterhaltungsliteratur wird bei Einsendung von Recensionserpl. besprochen; Beleg gratis.

Romane, alt und neu, einzelne Werke und ganze Biblioth. kaufen stets zu angemessenen Preisen.

Berlin. Magazin für Belletristik.

(E. Mecklenburg.)

[21902.] Zu betr. Inseraten werden empfohlen: Evangelisches Schulblatt. Per. 8. Auflage 900. pr. Petitzeile 2 S $\mathcal{L}$ .

Der Beweis des Glaubens. gr. 8. Auflage 3000. pr. gespaltene Petitzeile 1½ S $\mathcal{L}$ .

Dem Decemberheft des letzteren, das am 25. November bestimmt ausgegeben wird, hefte ich wieder wie im vorigen Jahre eine größere literarische Beilage an und finden Beiträge, welche bis zum 16. Nov. in Leipzig oder bis zum 19. Nov. hier eintreffen, noch Aufnahme.  
E. Bertelsmann in Gütersloh.